

Schreiben von Sigmund von Brandis an den Stadtvogt, Bürgermeister und Rat von Chur betreffend die Bitte, dem in Gefangenschaft gehaltenen und vor Gericht zur Verantwortung gezogenen Knecht Christian Thomann von Triesenberg gnädig zu sein und sein Leben zu schonen.

Or. (A), StadtA Chur, RA. 1475.004. – Pap. 32,4/18,2 cm. – Papiersiegel. – Anschrift: Den ersamen vn^{a)} wysen vogt, burgermaistern vnd räte der statt Chur, minen lieben vnd gûten frunden.

l¹ Min^{a)} fruntlich grüss zuuor, lieben vnd gûten fründ. Es sind zu mir komen ettlich ab dem Trysnerberg¹, habenn mir gesagt, wie ir gûter l² fründ mit namen Cristan Thoman in ewer vengcknüss komen sye vmb ettlich sachen, so im dann in ainer torhait vnd nit in l³ argem widerfaren sye, vnd inn darumm vff yetz mitwuchen für recht stellen wöllenn. Pitt ich ùch gar ernstlicher pitt, ir wöllenn l⁴ durch gottes vnd des iungsten gerichtz willen vnd der müter aller gnaden, ouch von miner pitt wegen dem armen knecht gnad l⁵ vnd barmhertzigkait bewysen vnd inn des lebens sichern. Wa ich dann das vmm ùch alle vnd yeden insonndern verdienen kan, wil l⁶ ich alle zyt willigklich vnd gern thûn. Datum vff mentag nach reminissere anno etc. LXXV.

l⁷ Sigmund fry herre l⁸ von Brann diss².

a) A, anstatt vnd. – b) Initiale M 3,6/1,7 cm.

¹ Triesenberg. – ² Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492.